



Beschluss 02/15

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien am 18. März 2015

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung zum SPNV-Zielnetz 2018

1. *Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) beschließt, mit Wirkung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ein neues SPNV-Netz einzuführen (vgl. Anlage).*
2. *Dafür gelten folgende Prämissen:*
 - *Die Einführung erfolgt gemeinsam mit den davon betroffenen Nachbarga-
gabenträgern Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe, Liberecký kraj und
Ustecký kraj. Es wird davon ausgegangen, dass jeder der vorgenannten
Partner die entsprechenden Beschlüsse rechtzeitig fasst.*
 - *Von der Neuordnung sind die nachfolgenden Linien betroffen:*
 - *Dresden – Görlitz*
 - *Dresden – Zittau*
 - *Liberec – Zittau – Seifhennersdorf/Rybniště*
 - *(nachrichtlich) Dresden – Königsbrück*
 - *(nachrichtlich) Dresden – Kamenz*
 - *Grundlage sind die Veränderungen im Fernverkehr durch die Inbetriebnah-
me der Neubaustrecke München – Berlin im Jahr 2017. Im Bahnhof Dres-
den-Neustadt sind auf diesem Fahrplankonzept des Fernverkehrs kurze
Übergänge zwischen den Fernverkehrslinien aus Richtung Leipzig zu den
RegionalExpress-Linien in Richtung Ostsachsen (und umgekehrt) herzustel-
len. Damit erfolgt eine Verschiebung aller SPNV-Linien im Ostsachsennetz
um ca. 30 Minuten. Abweichungen sind möglich, um z. B. Berufsverkehrs-
verbindungen an die aktuellen Bedarfe anzupassen.*
 - *Bei diesen Planungen sind die DB Netz sowie die derzeit tätigen Verkehrs-
unternehmen einzubeziehen.*
 - *Das SPNV-Angebot auf den jeweiligen Linien orientiert sich am derzeitigen
Bestellvolumen (Fahrplanjahr 2014/15).*
 - *Der Umfang der RE-Halte im Abschnitt Dresden – Bischofswerda bleibt im
Vergleich zum aktuellen Fahrplan unverändert.*

- **Das SPNV-Angebot auf der Strecke Dresden – Görlitz ist hinsichtlich seiner Angebotsstruktur auf eine stündliche „Schnellverbindung“ (RE-Verkehr; allerdings zweistündlich mit Umstieg in Bischofswerda) zu verändern. Das Haltekonzept der Anschlussverbindung Bischofswerda – Görlitz entspricht grundsätzlich dem des RE-Verkehrs.**
- **In Zittau erfolgt die Einrichtung eines Nullknotens (Anschluss in alle Richtungen). In diesem Zusammenhang ist darauf zu drängen, dass die infrastrukturellen Voraussetzungen durch den Umbau des Bahnhofes Zittau und die Sanierung des polnischen Abschnittes zwischen Zittau und Hradek n. N. rechtzeitig vorhanden sind.**
- **Die Variante einer durchgehenden Verbindung in Richtung Wrocław wird planerisch in die Betrachtung einbezogen.**
- **Der Busregionalverkehr sowie der Stadtbusverkehr sind an den Verknüpfungsstellen nach Möglichkeit auf die neuen Zugzeiten auszurichten. Der ZVON unterstützt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV bei entsprechenden Untersuchungen. Er stimmt sich in diesem Zusammenhang mit den benachbarten Verkehrsverbänden oder Verbundorganisationen ab.**
- **Dem Schülerverkehr mit Bussen kommt eine besondere Aufmerksamkeit zu. Er ist auf die Bedürfnisse der Schüler sowie die vorhandenen Schulanfangszeiten auszurichten.**
- **Die Einführung des neuen SPNV-Zielnetzes ist frühzeitig gegenüber den Fahrgästen und weiteren Betroffenen (z. B. Fahrgastverbände) in geeigneter Form bekannt zu machen.**
- **Parallel zur Einführung des neuen Zielnetzes ist gegenüber DB Netz das Vorhaben eines Flügelzugkonzeptes im Bahnhof Bischofswerda zu verfolgen.**
- **Es ist zu prüfen, ob in Görlitz z. B. durch einen veränderten Fahrzeugeinsatz ein kurzer Übergang zwischen der RE-Linie Dresden – Görlitz und der Linie nach/von Cottbus möglich ist.**
- **Teile des neuen Konzeptes können in Abstimmung der Beteiligten eher als im Dezember 2018 eingeführt werden (z. B. das veränderte Angebotskonzept auf der Strecke Dresden – Görlitz).**

Anlage: Grafik des SPNV-Zielnetzes 2018

Abstimmungsergebnis

Ja:	3
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0